

Non-Teaching-Staff-Mobility (STT), Förderperiode 2016

Bericht: Anna Hilbig, ERASMUS-Koordinatorin am Department CBI

Ziel: Individual Staff Training an der Uniwersytet im. Adama Mickiewicza w Poznaniu (Posen/Westpolen)

23.04.2018 bis 25.04.2018

Im Rahmen der Mobilität habe ich die Fakultät für Chemie an der Uniwersytet im. Adama Mickiewicza w Poznaniu (UAM) besucht. Meine Ansprechpartnerin war Frau Dr. Iwona Gulaczyk, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Theoretische Chemie und ERASMUS+-Koordinatorin an der Fakultät.

In den drei Tagen hatte ich ein „Vollprogramm“ absolviert. Am ersten Tag habe ich die Mitarbeiter/innen des Instituts für Theoretische Chemie kennengelernt, wurde dem Studiendekan und dem Dekan der Chemie vorgestellt. Ich habe bei einer Führung durch den vor wenigen Jahren entstandenen Campus mitgemacht. Danach gab es einen Vortrag für PhD-Studierende, da gerade ein Professor für Organische Chemie aus Madrid, ebenfalls im Rahmen von ERASMUS+-Programm, zu Besuch war. Der Vortrag war sehr spannend. Es handelte sich um radioaktive Elemente, die zur Krebs-Diagnostik eingesetzt werden. Der Campus ist ganz neu. Auf einer großen Fläche stehen ca. 10 Gebäuden mit einem Überschuss an Parkplätzen. Ein echter Traum! Die Labore sind sehr gut und modern ausgestattet. Man hat gleich Lust, ein paar Experimente durchzuführen.

Den zweiten Tag habe ich im Dekanat verbracht und habe u.a. ein Hochschulinformationssystem USOS bewundern können. Via dieses Programm wickelt die Uni und einige andere Universitäten in Polen quasi alle Prozesse ab: Bewerbung um einen Studienplatz, Einschreibung, Notenverbuchung, ERASMUS+-Mobilität, Raumverwaltung, Anerkennung von Studienleistungen... Das ist wirklich beeindruckend. Die FAU arbeitet nämlich mit vielen verschiedenen Programmen, während an der UAM ein Programm alle Prozesse abdeckt.

Am dritten Tag wurde ein Meeting für die Arbeitsgruppe von Frau Gulaczyk und die Gäste organisiert. Da Professor Kręglewski, der Leiter des Instituts für Theoretische Chemie, an diesem Tag Namenstag hatte (in Polen feiert man Namenstage), gab es leckere Kuchen und sehr nette Unterhaltung am Tisch.

Poznań (Posen) ist eine sehr schöne Stadt. Es sind einige Sehenswürdigkeiten zu bewundern. Die Stadt mit ihrem großen Marktplatz und schmalen, bunten Häusern, Biergärten, vielen jungen Menschen, lädt zum Bummeln und zur Erholung ein. Nicht weit entfernt liegt Gniezno (Gnesen), die erste Hauptstadt Polens, ebenfalls besuchenswert.

Das Essen in Posen ist lecker und die Leute sind sehr nett. So nette, hilfsbereite Leute findet man wirklich selten! Chemie bietet viele Veranstaltungen in englischer Sprache an, somit ist UAM für Austauschstudierende bestens geeignet.

Bildgalerie:



„Bamberka“ erinnert an die Auswanderung von ca. 100 Familien aus dem Region Bamberg in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts nach Posen.



Poznań (Posen) - die Altstadt



Campus UAM: neu, modern, mit sehr vielen Parkplätzen.



Gniezno (Gnesen) – die erste Hauptstadt Polens